

Zelg Notizen

Was für ein Monat! Leistungsschau des Beringer Gewerbes und Chilbi bei wunderbarem Wetter, eine würdige Eröffnung des Erweiterungsbaus unseres Ortsmuseums, ein sportlich-fröhlicher Jugendturntag und letzte Woche das TopTreffen von 5x Beringen International und Einweihung der Naturschutztafeln. Dazwischen wunderbar sonnige Auffahrtstage, an welchen auch unsere Gwaagebadi die Tore öffneten...Der Wonnemonat Mai hat seinem Namen alle Ehre gemacht.

Und dann war ja noch der Eurovision Song Contest (ESC), an welchem die Schweiz nach langer Zeit wieder einmal triumphieren durfte. Das 24-jährige Musiktalent Nemo aus Biel hat aus meiner Sicht einen grandiosen Auftritt, sowohl im musikalischen wie auch im künstlerischen Bereich gezeigt.

Weniger begeistert bin ich, wenn der Wettbewerb für politische Anliegen genutzt wird. Die fortschreitende "verpolitisierung" von gesellschaftlichen Anlässen bereitet mir Sorge. Mir ist klar, dass Botschaften am besten mit Emotionen transportiert werden. Auch ich bemühe mich, meine Ideen möglichst unterhaltsam zu vermitteln (keine Angst – ich plane keine Gesangskarriere). Wenn Nemo und andere Künstlerinnen und Künstler den ESC mit politischen Anliegen verknüpfen, schaden sie in erster Linie dem Anlass selbst. Musik und Sport sind verbindende Elemente in unserer Gesellschaft. Wir täten meines Erachtens gut daran, unsere Begeisterung für Höchstleistungen in künstlerischen oder sportlichen Bereichen nicht mit politischen Einstellungen zu verknüpfen. Wir dürfen dankbar sein, dass die schweizerische Politiklandschaft eher nüchtern erscheint. Unser Wohlstand gründet schwergewichtig auf dieser Stabilität. Überschwängliche Emotionen sind bei politischen Debatten selten sinnvolle Begleiter.

Emotional wird es auf der Gemeindeverwaltung bestimmt am heutigen Tag (30. Mai), wenn Pauleen Witzig ihren letzten Arbeitstag bei uns verbringt. Pauleen absolvierte in Beringen von 2019 bis 2022 ihre dreijährige kaufmännische Lehre. Wir waren sehr glücklich, dass sie danach bei uns noch etwas Praxiserfahrungen sammeln wollte. Was sich schon in der Lehre zeigte, kam im Praktikum verstärkt zum Tragen. Pauleen verfügt nicht nur über eine sehr gute Auffassungsgabe und eine speditiv-orientierte Arbeitsweise; sie ist auch von der Persönlichkeit her das, was man im Volksmund eine Perle nennt. Gleich mehrfach hat uns Pauleen Witzig aus der Patsche geholfen, als sie bei den Sozialen Diensten, der Einwohnerkontrolle, der Gemeindekanzlei und beim Tiefbau in die Bresche sprang und so die Lücken aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle und/oder einer ausserordentlichen Arbeitslast vergessen machte. Der Dank des Monats gebührt Pauleen Witzig für alles, was sie für unsere Gemeinde geleistet hat. Wir werden ihre stets fröhliche Art sehr vermissen.

Der Gemeindepräsident